

Ruckzuck digital?

Der deutsche Schulmarkt im Spannungsfeld zwischen Print und Digital und die Auswirkung auf uns als Bildungsmedienanbieter



Nutzergruppen und Akteure am Markt

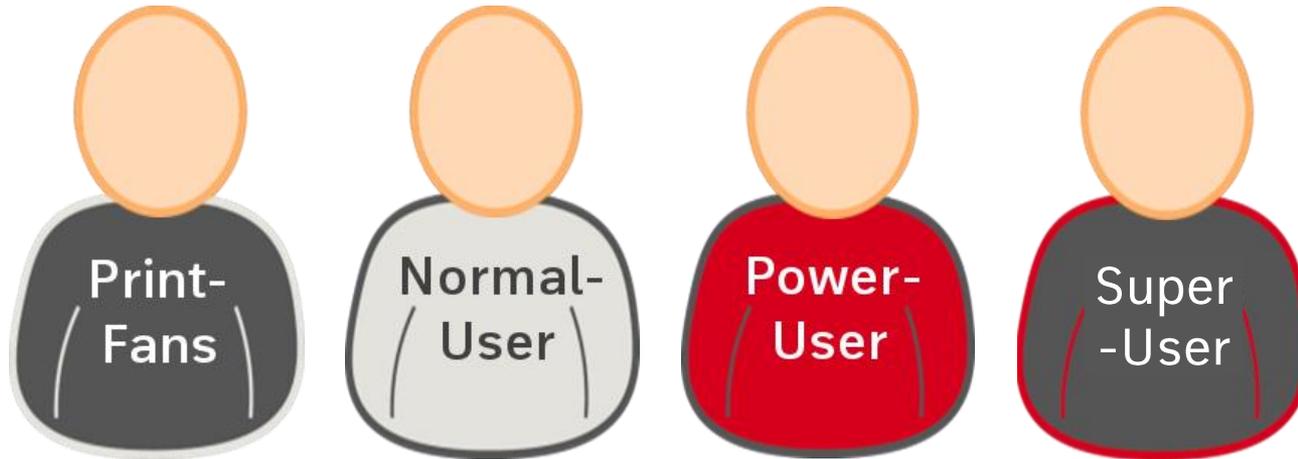


Ein Blick in die Zukunft

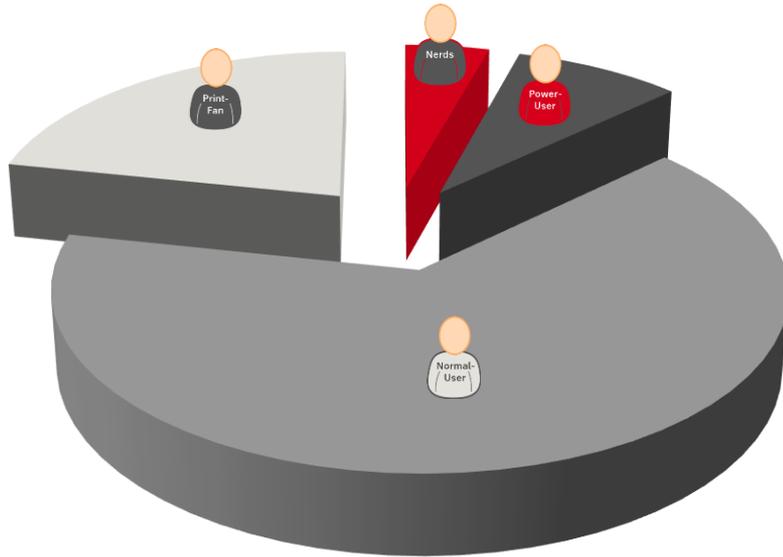


Nutzergruppen und Akteure am Markt

Nutzergruppen

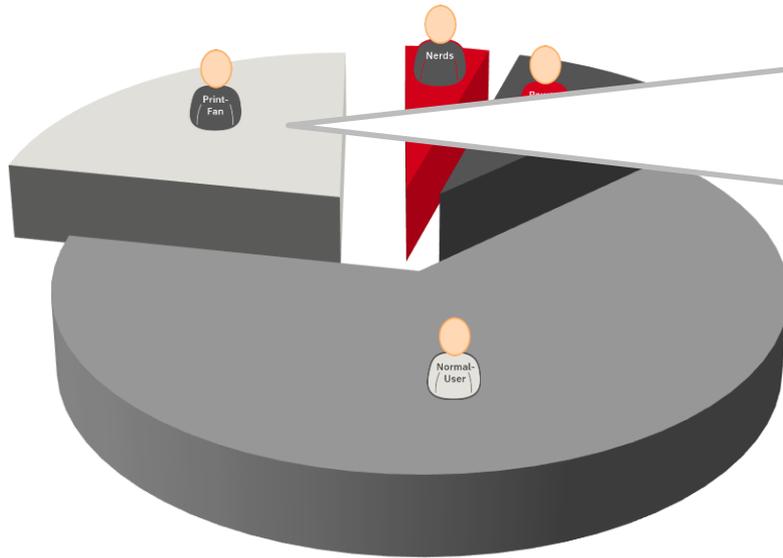


Zusammensetzung einer typischen Fachschaft



- Super-User
- Power-User
- Normal-User
- Print-Fans

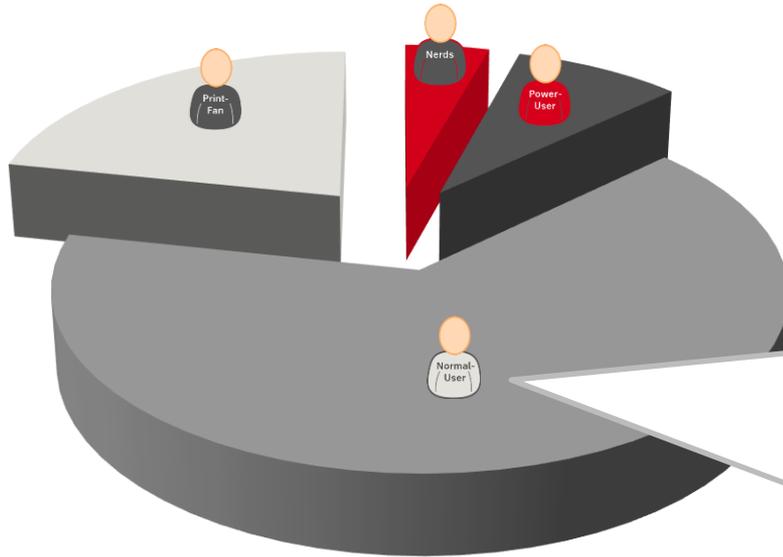
Zusammensetzung einer typischen Fachschaft



„Wozu soll ich digital arbeiten?
Solange es auch irgendwie
anders geht, werde ich das tun.“

Print-Fan

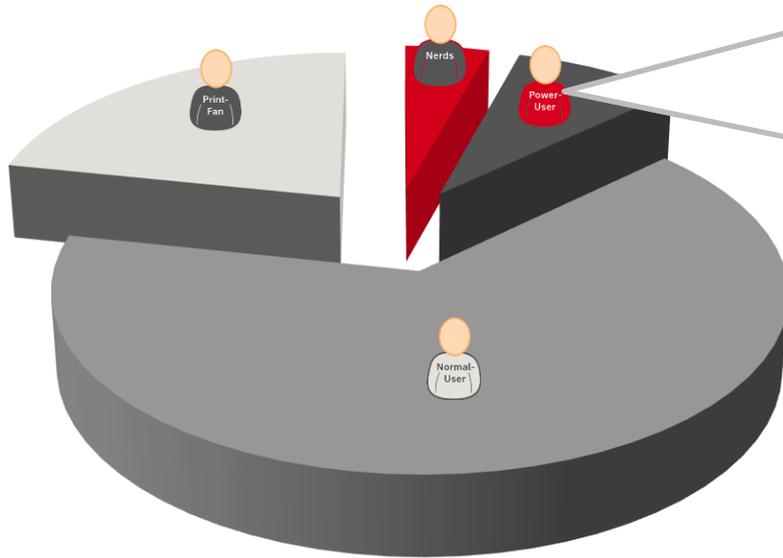
Zusammensetzung einer typischen Fachschaft



„Eigentlich möchte ich nur meinen Unterricht machen. Ich entscheide von Fall zu Fall, ob digitale oder herkömmliche Materialien mehr Sinn machen.“

Normal-User

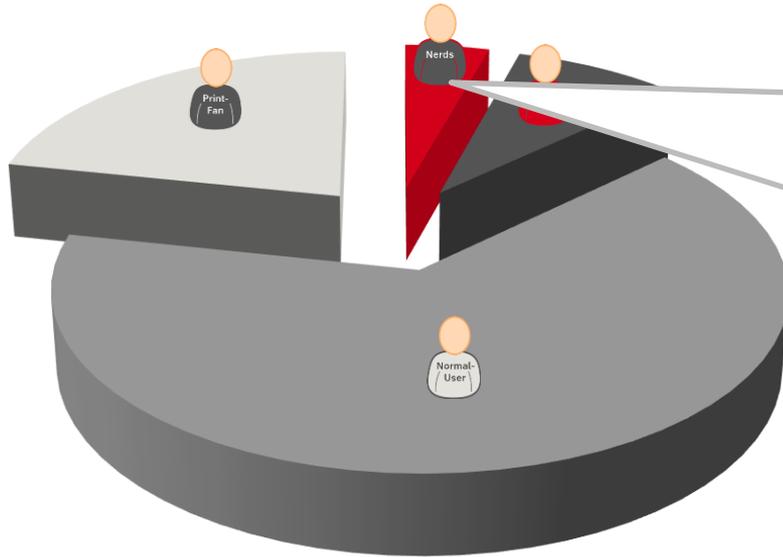
Zusammensetzung einer typischen Fachschaft



„Ich möchte meinen Unterricht viel digitaler gestalten. Wenn es gute Angebote gibt, dann entscheide ich mich gerne dafür!“

Power-User

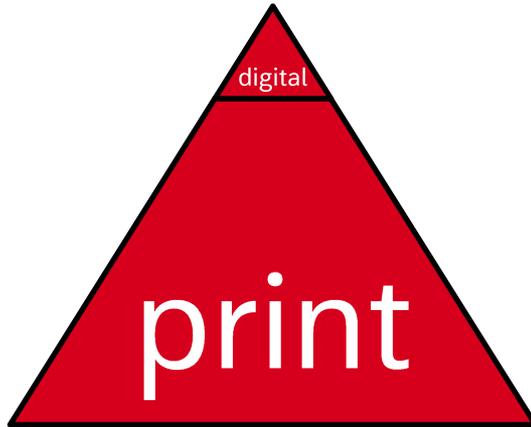
Zusammensetzung einer typischen Fachschaft



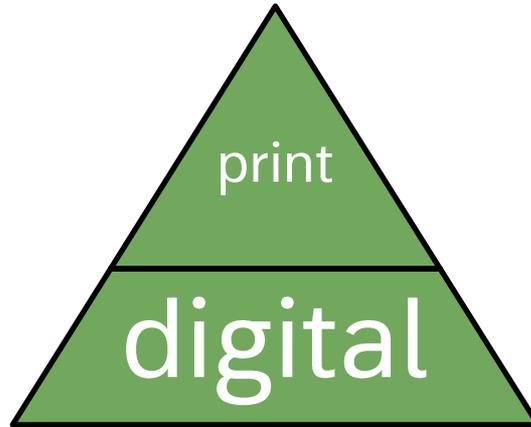
„Das geht mir alles viel zu langsam
–was ich brauche, muss ich mir
sowieso selbst zusammenstellen,
also mache ich gleich mein
eigenes Ding!“

Super-User

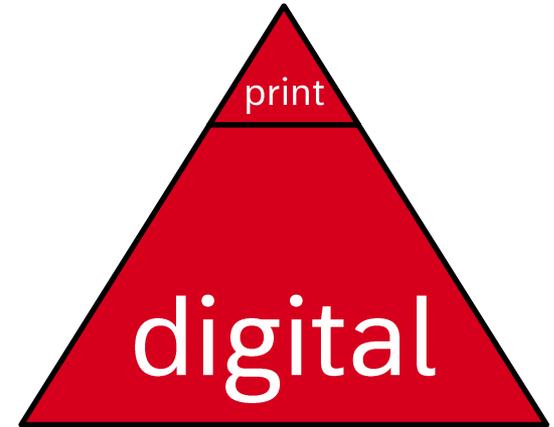
Anschaftung und Entscheidung



Umsatz 2019



Entscheidung 2019



Umsatz 2029

Anschaffungsverhalten

- Progressive Ausstattungssituation (auch) durch den Digitalpakt, aber:
Förderrichtlinien und –prozesse vielfach noch nicht umgesetzt
- definierte Lizenz- und Nutzungsmodelle
- standardisierte Schnittstellen für Lerninfrastrukturen
- Anschaffung digitaler schulbuchersetzender Materialien erfolgt in der Regel aus den gleichen Budgets wie für print
- Ausschreibungen für digitale Produkte
- Einbindung IT-Dienstleister und kommunale Rechenzentren

Akteure: Kultusministerien



*„Wie lassen wir digitale Produkte zu?
Welche Produkte sind prüfpflichtig
und wie machen wir das überhaupt?“*

*„Welche Produktveränderungen und
Updates wollen wir und wie prüfen wir
den Prozess?“*

*„Was ist mit einer Anbindung an
unsere Bildungscloud? Wie kommen
wir an Content?“*

Akteure: Schulträger

„Um welche digitalen Produkte und Inhalte muss ich mich als Schulträger überhaupt kümmern?“

„Welche Anforderungen meiner Schulen kommen auf mich zu?“

„Welche Bedingungen kann ich an meine Schulen stellen, wenn es um digitale Bildung geht?“



Akteure: IT-Dienstleister



„Wie kann ich die Softwareinhalte der Verlage richtig paketieren und an meine Schulen verteilen?“

„Warum gibt es keine Netzwerkversion vom Whiteboardmaterial?“

„Wer dafür eine Lizenz hat, interessiert mich nicht, ich verteile nur die Inhalte und berechtere die Nutzer.“

„Akteur“ Content

„Wie granular kann ich werden?“

„Was beinhaltet ein Themenmodul?“

„Digital first oder mobile first – wie werde ich zukünftig genutzt?“



A close-up photograph of a person's hands writing in a notebook. The person is holding a black pen in their right hand and has their left hand resting on the notebook. The desk is cluttered with a laptop, a cup of coffee, and several colorful paper clips. The text "Ein Blick in die Zukunft" is overlaid in a white box in the center of the image.

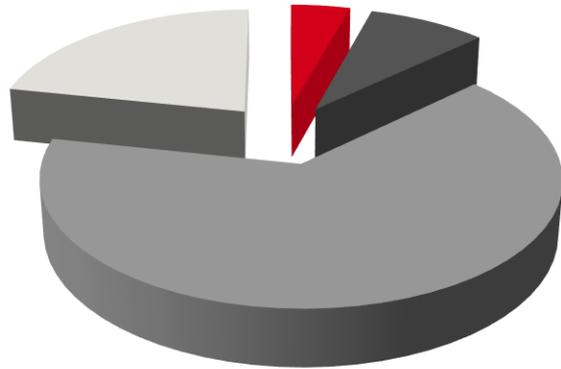
Ein Blick in die Zukunft



**„Es kommt nicht darauf an,
die Zukunft vorauszusagen, sondern darauf,
auf die Zukunft vorbereitet zu sein.“**

Perikles

Zusammensetzung einer typischen Fachschaft



2019

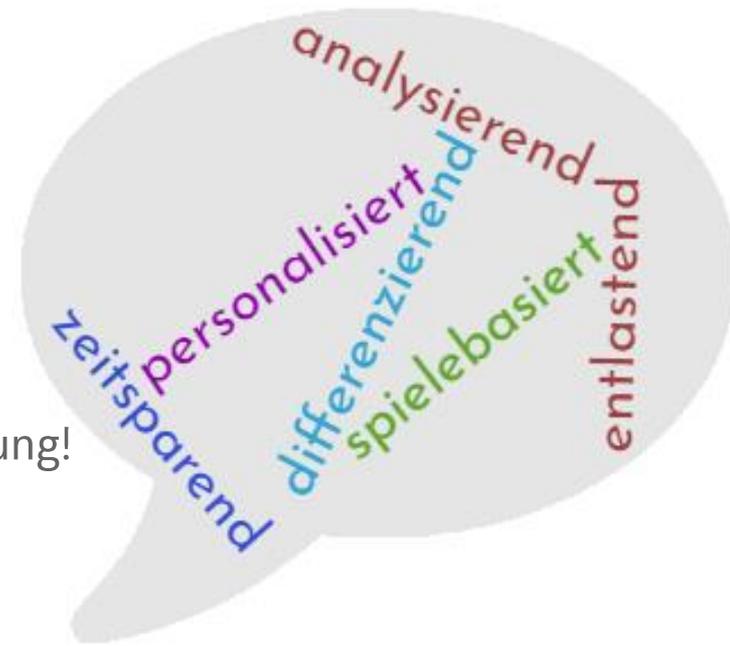
- Super-user
- Power-User
- Normal-User
- Print-Fans



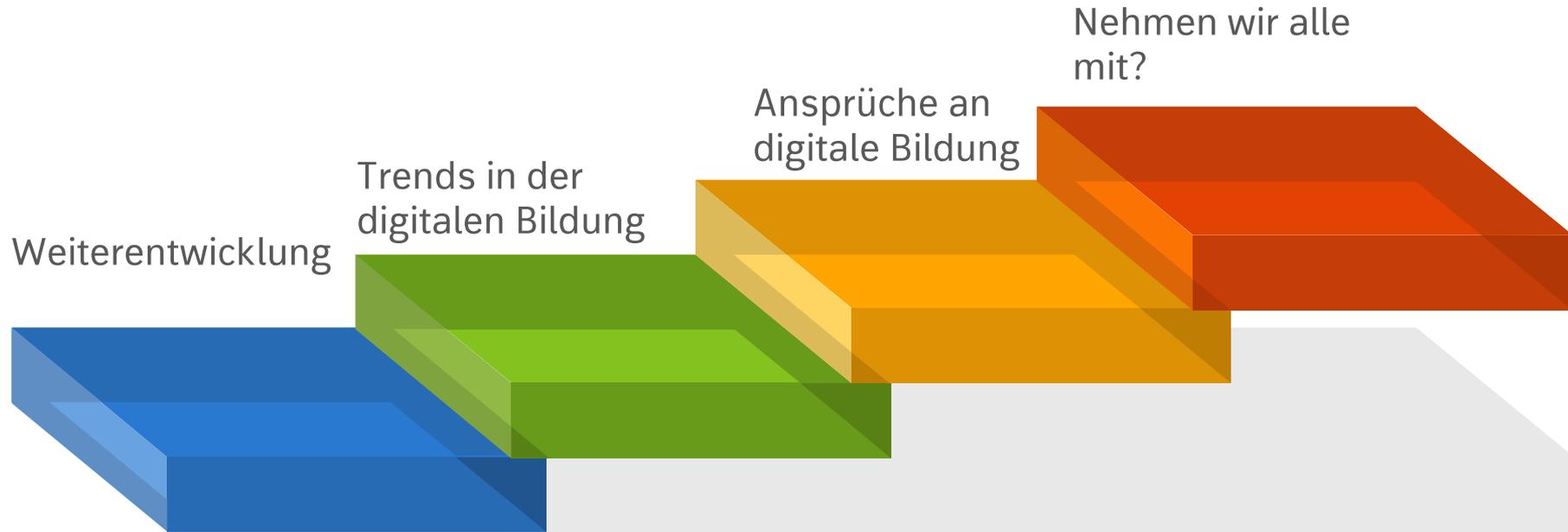
2024

Unterschiedliche Schwerpunkte

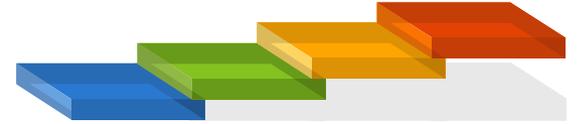
- Grundschule
Üben, üben, üben – keine digitale Wissensvermittlung!
- Sekundarbereich
Schwerpunkt Wissensvermittlung – plus interaktive Übungen
- Berufliche Bildung
Wissensvermittlung – Schwerpunkt Prüfungsvorbereitung



Die Zukunft der digitalen Produkte



Weiterentwicklung – Was will der Markt?



- Interaktive Aufgaben des Buches direkt im Buch bearbeiten
- Lösungen an den Aufgaben einblendbar
- Qualifizierte Feedback-Funktion
- Medien (Audio, Video, Grafiken, Animationen etc.) direkt im Buch abspielen
- Dateien zwischen Lehrern und Schülern (und zwischen Schülern) austauschen
- Vorlesefunktion
- Create your book
- Einbindung Diagnosefunktionen/Onlinediagnosen
- Einbindung interaktive Aufgaben- und Feedback-Funktionen
- Kalender



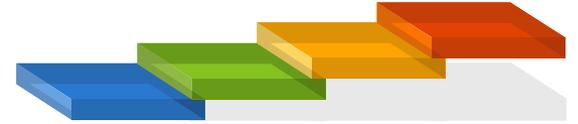
Trends in der digitalen Bildung



- Einfachheit und Schnelligkeit
- Schulbuch? Wird als zu einengend empfunden
- Arbeit situationsbezogen mit verschiedenen Apps
- OER – open educational resources
- Eigenverantwortliches Lernen
- Produktionsorientiertes und kooperatives Lernen
- Vernetzung der Akteure (Twitter/Kongresse)



Ansprüche an digitale Entwicklung



- Einfache Bedienbarkeit
- Portabilität: USB, Server, responsive Darstellung
- Content: Abschied von der Sparsamkeit
- Content: Abschied vom Buchdesign
- Bearbeitbarkeit: Mehr Möglichkeiten, alles zu verändern
- Materialien flexibel verwendbar
- Kommunikation und Interaktivität
- Vernetzung



*Welche Gedanken haben Sie dazu?
Welche Ziele verfolgen Sie für Ihre Schulen?*

Wie können wir Sie unterstützen?

- Beratung und Begleitung bei der Auswahl des passenden digitalen Produktangebots für Ihre Schulen
- Überblick über passende Lizenzmodelle und Laufzeiten
- Einfache Abwicklung im Anschaffungsprozess
- Einfache und bequeme Zuweisung von Lizenzen
- Nutzung der Lizenzen im schulischen wie privaten Bereich
- Vernetzung zu anderen Kommunen und Erfahrungsaustausch
- Qualifizierung der kommunalen Mitarbeiter sowie Lehrerinnen und Lehrer



Westermann sagt „Danke!“

Lassen Sie uns im Austausch bleiben!

Iris Kalvelage

Key-Account-Managerin Digital

www.westermann.de/hello/iris-kalvelage

Daniel Rieger

Key-Account-Manager Digital

www.westermann.de/hello/daniel-rieger

BMS Bildungsmedienservice GmbH

Georg-Westermann-Allee 66 | 38104 Braunschweig